



»Treu Kolping« haben sich eine Reihe von Mitgliedern der Alzenauer Kolpingsfamilie auf ihre Fahne geschrieben. Bei der Ehrung am Kolpinggedenktag: (von links) Vorsitzender Thomas Röhrs, Präses Jan Kölbel, Ursula und Klaus Stadtmüller, Ursula und Heinz Antoni, Brigitte Grebner, Adalbert Wohlschlögel, Martina und Frank Stickler und Karl-Heinz Heilmann.

Foto: Otto Grünewald

29.11.06

Erfolgsmodell Familientisch

Feier des Kolpinggedenktes im Pfarrzentrum Alzenau

Alzenau. Der erste Teil des Projekts »Patenschaften für Kinderspielplätze« ist in Alzenau dank der Initiative der Kolpingsfamilie gut angelaufen. Mittlerweile gab es einen äußerst erfolgreichen von Kolping mit initiierten »Familientisch«, berichtete Thomas Röhrs, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Alzenau am Sonntag bei der Feier des Kolpinggedenktes im Pfarrzentrum Alzenau.

Röhrs stellte im Maximilian-Kolbe-Haus den Familienwegweiser vor, der über Kirchengemeinden und Rathaus verteilt wird. Weil sich die Kolpingsfamilie Alzenau für die Familien stark mache und für das Projekt Kinderspielplatz-Patenschaften schon Erfolge aufweisen könne, bat der Vorsitzende um weiteres Engagement. Im März folge eine neue Gesprächsrunde für den Alzenauer »Familientisch«, wo Kolpingmitglieder weitere Ideen einbringen können.

Über eine Informationsfahrt nach Rumänien, wo Kolping Alzenau über den Kolping-Diözesan-Verband Würzburg und auch mit Spendenaktionen engagiert ist, berichtete Rumänien-Arbeitskreis-

Mitglied Otto Grünewald. Während die diözesan-unterstützten Großprojekte mit Kompetenz- und Koordinationsproblemen behaftet seien, kämen Aktionen wie »Süße Päckchen« und vor allem die Alzenauer Unterstützung der Maltersdorfer Ordensschwwestern – beides für bedürftige Kinder – bestens an. Eine Partnerschaft mit einer Kolpingsfamilie in der Partnerdiözese Alba Julia in Rumänien wäre mit viel Aufwand verbunden.

»Helft mit, den Ostereierverkauf, den St.-Martins-Zug, die Altpapiersammlungen und das Pannfest durchzuziehen, dann können wir weiterhin die Rumänienhilfe unterstützen«, appellierte Röhrs.

Gemeinsam mit Pfarrer Jan Kölbel zeichnete Röhrs Mitglieder für langjährige Treue zur Kolpingsfamilie Alzenau aus: Ursula und Heinz Antoni, Brigitte Grebner, Hilde und Leander Hofmann, Ursula und Klaus Stadtmüller, Martina und Frank Stickler, Adalbert Wohlschlögel (alle 25 Jahre), Reinhold Brückner und Karl-Heinz Heilmann (beide 40).

Die Vorbereitungen für den Pfarrfaching laufen, gab der Vorsitzende bekannt. Die Sitzungen sind am 10. und 11. Februar im Maximilian-Kolbe-Haus. og